

Hiermit bestelle ich

gemäß der Gemeinsamen  
Standards für eine unabhängige



BISTUM

# Tätigkeitsbericht

## des Unabhängigen Betroffenenbeirats im Bistum Augsburg für das Jahr 2022

### UBBA intern

#### 1. Personell:

Dem UBBA gehörten 2021 lediglich drei Personen an. Die Suche nach geeigneten Bewerber/-innen gestaltete sich schwierig. Durch Vermittlung einer Missbrauchsbeauftragten konnten drei Interessierte gefunden werden. Nach gegenseitigem Kennenlernen erklärte sich ein Bewerber zur Mitarbeit bereit. Seit seiner Berufung im Mai besteht der UBBA aus vier Personen, zwei Männern und zwei Frauen. Die Zusammenarbeit gestaltet sich harmonisch und konstruktiv. Zum Sprecher wurde im September Friedrich Braun gewählt.

#### 2. Inhaltlich:

Die **Anliegen der Betroffenen**, sowie Betroffeneninitiativen waren wieder ein wesentlicher Schwerpunkt unserer Arbeit. Häufig per Mail, aber auch in persönlichen Gesprächen beantworteten wir möglichst kurzfristig Anfragen nach Zuständigkeiten, Abläufen, Widerspruchs-

und Unterstützungsmöglichkeiten. Auch anderen Interessierten wurde Auskunft über unsere Arbeit gegeben.

Für eine **kritische Begleitung des Aufarbeitungsprozesses** im Bistum Augsburg setzten wir uns u. a. mit Gutachten und Studien zu Missbrauch und Aufarbeitung auseinander. Sie bildeten eine Grundlage, z. B für Anfragen, Gespräche und Anregungen bei Generalvikar Dr. Wolfgang Hacker bzw. seinen Mitarbeitern. In Folge solcher Anregungen wurden vom Bistum im September weitere Missbrauchsbeauftragte mit psychologischem Background berufen. Die Anfrage bei der Deutschen Bischofskonferenz bezüglich der Verfahrensweise der Berufsgenossenschaft VBG mit Betroffenen konnte noch nicht abgeschlossen werden wegen noch ausstehender Abstimmung mit der VGB.

Zur **weiteren Bekanntmachung** präsentiert sich der UBBA seit Dezember 2021 mit einer Webseite: <https://bistum-augsburg.de/betroffenenbeirat>.



Zusammen mit der UAKA wurde eine weitere Homepage erstellt und im November 2022 veröffentlicht: <https://aufarbeitungskommission-augsburg.info>

Es wurden Flyer entworfen, gedruckt und an die Pfarreien des Bistums versandt mit der Bitte, sie auch an öffentlichen Stellen wie Büchereien, Gemeindeämtern etc. auszulegen.

Am 18. November, dem **Gedenktag für Opfer von Missbrauch**, wurde eine Gedenkfeier initiiert, organisiert und inhaltlich gestaltet. Sowohl kirchliche als auch unabhängige Anlaufstellen (Missbrauchsbeauftragte, Koordinationsstelle für Betroffene von Gewalt im Kontext der katholischen Kirche, Präventionsstelle, UAKA, TraumaHilfe-Netzwerk, Kinderschutzbund, Beratungsstelle Wildwasser, VIA Wege aus der Gewalt) konnten ihre Arbeit und Kontaktmöglichkeiten vorstellen. Generalvikar Dr. Wolfgang Hacker wurden symbolisch die Flyer des UBBA für die Pfarreien überreicht.

Derzeit wird die UAKA unterstützt, die **Wanderausstellung „Betroffene zeigen Gesicht“** für verschiedene Augsburger Kirchen und Stellen vorzubereiten. Sie soll im Herbst 2023 im Rahmen des Ulrichsjubiläums 2023/24 gezeigt werden.

## UBBA vernetzt

### 1. Im Bistum Augsburg ...

... mit **Generalvikar Dr. Wolfgang Hacker** und einem Mitarbeiter u. a. zum Umgang mit Betroffenen und ihren Beschwerdemöglichkeiten

... mit der diözesanen **Beraterin für Betroffene von Gewalt im Kontext der katholischen Kirche** über ihre Aufgabengebiete und Möglichkeiten der Zusammenarbeit bei der Unterstützung Betroffener

... mit zwei **diözesanen Missbrauchsbeauftragten** über ihr Aufgabengebiet, sowie den Stand des Verfahrens einer betroffenen Person (mit Schweigepflichtentbindung)

### 2. Mit externen Vertreter/-innen ...

... wie dem Sprecher des **UBB München** zum Austausch über Erfahrungen im UBB und der UAK, sowie Zielsetzungen und weiteren Möglichkeiten der Zusammenarbeit

... zum Austausch über die bisherige Arbeit mit der 2. Vorsitzenden der **Betroffeneninitiative Südbayern**. Ebenso wurden Belange von Betroffenen besprochen, die Augsburger Missbrauchsbeauftragte kritisierten



... zum Kennenlernen, für den Gedanken-  
austausch, den Stand der Erfahrungen  
und der jeweiligen Arbeitsbedingungen  
mit **bayerischen UBBS**

Ein anlassbezogener und intensiver  
Austausch fand mit der **Initiative gegen  
Gewalt und sexuellen Missbrauch an  
Kindern und Jugendlichen e.V.** statt, zur  
Anstellung eines vorbelasteten Lehrers  
durch das Schulwerk des Bistums.

## UBBA öffentlich

- [Interview des BR](#) mit Friedrich Braun **zur  
ersten Bilanz des UBBA**
- Videokonferenz **mit den Abgeordneten  
von Bündnis 90/ Die Grünen** Gabriele  
Triebel und Toni Schuberl
- Artikel am 5. November 2022 in der  
[Augsburger Allgemeinen](#) **über die Arbeit  
des UBBA**
- **Gedenkfeier** 18. November, dem Ge-  
denktag für Opfer von Missbrauch, mit  
Bericht bei [katholisch1/tv](#)

## UBBA vorausblickend

Auch im Jahr 2023 wollen wir unsere  
offenen Anfragen weiterverfolgen und mit  
Anregungen die **Aufarbeitung** im Bistum  
Augsburg **voranbringen**. Bestimmend in  
unserer Arbeit ist die Betroffenen-

perspektive, auch im Hinblick auf  
Verbesserungen beim Aufarbeitungs-  
prozess. In den Blick sollen Schutz-  
konzepte an kirchlichen Schulen sowie  
die Umsetzung der Prävention genommen  
werden.

Die Praxis hat gezeigt, dass der  
ursprünglich angenommene **Sitzungs-  
turnus** von jährlich vier Sitzungen bei der  
Fülle an Aufgaben nicht zu erreichen ist.  
Im Jahr 2022 waren es 14 Sitzungen und  
wie aufgeführt, zahlreiche weitere  
Aktivitäten.

Sehr positiv gestaltet sich die  
**Zusammenarbeit mit der UAKA**: trans-  
parent, konstruktiv und vertrauensvoll.  
Die gemeinsame Homepage ist nicht  
zuletzt ein Ergebnis davon. Ferner ist  
durch UAKA und UBBA eine  
wissenschaftliche Studie durch eine  
bayerische Universität geplant. Die  
Situation der von Missbrauch im  
Zusammenhang mit der kath. Kirche im  
Bistum Augsburg betroffenen Menschen  
soll in ihrer ganzen - auch psychosozialen  
- Breite untersucht werden.

Wir freuen uns auf eine Fortsetzung der  
guten Kooperation und danken allen, die  
bei der Aufarbeitung von sexualisierter  
Gewalt und der stetig stärker in den  
Vordergrund kommenden Betroffenen-  
perspektive mitwirken.